

Ausbildung Medienkauffrau*mann im Buchverlag: Alle Infos auf einen Blick

Für alle Interessierten an der **Ausbildung im Buchverlag** diskutierten wir in einer digitalen Gesprächsrunde die Fragen, was die Ausbildung im Verlag so besonders macht, was die Auszubildenden für Aufgaben und Lerninhalte erwarten und was sie am besten schon mitbringen sollten für eine erfolgreiche Ausbildung und Zukunft in der Buchwelt. Dabei wurden wir von **fünf (ehemaligen) Auszubildenden** unterstützt. Damit klar ist, wie ein Werdegang von Medienkauffleuten aussehen kann, haben wir ihre Kurzbeschreibungen hinter den Fragen eingefügt.

Alle wichtigen Informationen zur Ausbildung findet ihr hier im **Merkblatt** zusammengefasst.

1. Warum eine Ausbildung zur*m Medienkauffrau*mann?

Die Ausbildung im Buchverlag ist sehr **vielfältig** – das bedeutet, hier bekommt man in nur zwei bis drei Jahren einen sehr guten **Rundumblick**, was für verschiedene **Berufsbilder und Arbeitsbereiche** es im Buchverlag eigentlich gibt. Man wird durch die verschiedenen Stationen geführt und eingelernt – von **Herstellung, Lektorat, Lizenzen, Presse & Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Vertrieb** (die Abteilungen variieren **teils** und hier lohnt es sich zu Beginn beim Bewerbungsgespräch einmal nachzufragen) – was es einfacher macht, zuletzt zu sehen, **welche Bereiche einem selbst „taugen“**. Di*er ein*e oder andere wird überrascht sein darüber, was für spannende Berufe es gibt, die si*er vorher gar nicht kannte und ggf. auch erkennen, dass ein Bereich, der vorher als wenig attraktiv erschien, doch erfüllend sein und Spaß machen kann. Oder man sieht sich einfach bestätigt in seinem Traum ins Lektorat, die Presseabteilung, Vertrieb usw. zu gehen. Im Anschluss an die Ausbildung hat di*er Auszubildende also einen klaren Blick, in welchen Bereich si*er gerne oder auch nicht gerne arbeiten möchte und zusätzlich hat si*er durch **das Einlernen im Buchverlag auch wesentlich höhere Chancen im Buchverlag** in einem der Bereiche seine Arbeit zu beginnen bzw. dort einzusteigen.

2. Voraussetzungen für die Ausbildung

Kommentiert [DP1]: Von Verlag zu Verlag?

Für die Ausbildung zur*m Medienkauffrau*mann wird von den Verlagen mindestens die **mittlere Reife** erwartet. Einige fordern auch das **Abitur**. Hier hilft es einfach zu fragen und sich selbst vorzustellen. Ggf. überzeugt Ihr auch einfach durch Euer Auftreten, Engagement und Eure Begeisterung.

Interesse an Büchern und Medien sind als Voraussetzung natürlich klar. Man sollte gerne mit anderen Menschen arbeiten, **offen und motiviert für Neues** sein und gerne auch in den **Sozialen Medien** aktiv sein, etwas, was in der letzten Zeit immer mehr an Wichtigkeit gewinnt, und auch **mit Zahlen umgehen** können. Pflicht ist die Social Media-Affinität aber (noch) nicht. Und natürlich lernen die Auszubildenden vieles, zum Beispiel auch den kaufmännischen Part, also das Umgehen mit Zahlen, neu bzw. wieder aufgefrischt in der Berufsschule.

3. Wie komme ich zur Ausbildung bzw. wie finde ich eine Ausbildungsstelle?

Zum Beispiel kann man hier über **Jobbörsen** gehen. Die [Jobbörse des Börsenvereins](#) wäre eine davon. Auch haben Verlage im Normalfall eine eigene **Karriere/Ausbildungsrubrik** auf ihrer Webseite. Und dann gibt es natürlich die vielseitig empfohlene Methode des „**Einfach mal Fragen!**“. Auf der Webseite unter Karriere die Kontaktdaten der Personalabteilung recherchieren und dort direkt nachfragen, Kontaktdaten austauschen, ggf. auch schon den Lebenslauf zusenden, und **damit Engagement zeigen sowie Interesse am Unternehmen bekunden** ist eine schöne, von sich selbst im ersten Schritt überzeugende Möglichkeit, sich als potentielle*n neue*n Auszubildende*n zu präsentieren.

4. Struktur und Zeiten der Ausbildung

Die Ausbildung zur*m Medienkauffrau*mann ist eine **duale Ausbildung**, die in der Regel **drei Jahre** dauert und teilweise nach Absprache mit dem Verlag und je nach Schul-/Hochschulabschluss auf **zwei oder zweieinhalb Jahre verkürzt** werden kann. Die Ausbildung findet teils im Verlag und teils in der Berufsschule statt. Berufsschulen für die Ausbildung zu Medienkaufleuten gibt es in Bayern in [München](#) und in [Nürnberg](#). Eine weitere Berufsschule ist der mediacampus frankfurt in Seckbach bei Frankfurt a. M.

Im Verlag gibt es immer eine*n Ausbilder*in, di*er dafür auch eine offizielle „Ausbilder*inneneignungsprüfung“ der IHK abgelegt haben muss. Es gibt also immer jemanden vor Ort, der den **Auszubildenden zur Seite stehen** sollte und immer wieder auch einen Blick auf den **inhaltlichen Lehrplan**, also welche Inhalte gelernt und welche Bereiche durchlaufen werden während der Ausbildung sollten – wirft.

Die **Arbeitszeiten während der Ausbildung** variieren je nach Betrieb und Öffnungszeiten, es sind aber im Normalfall wöchentlich immer **zwischen 37,5 und**

40 Arbeitsstunden – also Ganztagesstellen. Arbeitstage sind **Montag bis Freitag und teilweise auch ab und an am Wochenende**, wenn es an **Veranstaltungsplanung** geht. **Gleitzeit** gibt es immer öfter in Verlagen. Das bedeutet man kann nach Absprache auch mal früher und mal später kommen und sich die Zeiten etwas praktischer für sich selbst legen.

Die **Zeiten in der Berufsschule werden auch als Arbeitszeit** angerechnet – kommen also nicht „obendrauf“. In den Berufsschulen in München und Nürnberg findet der Unterricht **blockweise** statt – immer **rund zwei bis vier Wochen** am Stück und dann geht es wieder in den Verlag. Insgesamt sind **es pro Schuljahr rund 60 Tage** Unterricht (also **rund 12 Wochen**). Am mediacampus frankfurt sind es neun Wochen am Stück.

Es gibt **zur Mitte hin eine Zwischenprüfung** und eine **Abschlussprüfung bei der IHK**. Die Termine für die schriftlichen Zwischen- bzw. Abschlussprüfungen sind bundeseinheitlich festgelegt. Für die mündlichen/praktischen Prüfungen werden lediglich die Zeiträume angegeben. Die Termine erfährt man immer jeweils ein paar Wochen dem Prüfungstermin.

Das **Gehalt in der Ausbildung** zur*m Medienkauffrau*mann **variiert** je nach Verlag. Der **Durchschnitt** liegt aber (in Westdeutschland) bei 942 Euro im ersten Ausbildungsjahr, 1.014 Euro im zweiten Ausbildungsjahr und 1.086 Euro im dritten Ausbildungsjahr (Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Zahlen von 2023).

5. Inhalte der Ausbildung

Zuerst einmal hier ein **Gesamtüberblick** über die folgenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die **in der Berufsschule oder in der Praxis im Buchverlag** vermittelt und erlernt werden.

1. Der Ausbildungsbetrieb
2. Arbeitsorganisation und Geschäftsprozesse
3. Programmplanung und Produktentwicklung
4. Herstellung und Produktion
5. Marketing, Verkauf und Vertrieb
6. Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Die genauen Inhalte bzw. Unterpunkte können auch unter <https://www.gesetze-im-internet.de/medienkfausbv/BJNR079800006.html> nachgelesen werden.

a. In der Berufsschule

In der Berufsschule findet der Unterricht ähnlich wie in der Schule und doch anders statt. Es gibt **Klassen und Themenunterricht**, den wir hier unten einmal aufgelistet haben. Statt Einzelarbeit gibt es viel **Gruppenarbeit** und die Themen ergänzen

natürlich das, was die Auszubildenden im Verlag machen und sorgt für ein besseres Verständnis davon, wie welche **Arbeitsprozesse** im Verlag ablaufen.

Wichtige Punkte, die in der oben aufgeführten Liste natürlich nicht genannt sind, die aber stark in die Zeit hineinfließen, die die Auszubildenden in der Berufsschule verbringen, sind „das **Vernetzen**“, „die **Teamarbeit**“ und „das **Miteinander**“. Da es nur in München, Nürnberg und Frankfurt Berufsschulen gibt, und nicht alle aus diesen Städten kommen, gibt es viele, die in der Zeit des Blockunterrichts in den jeweiligen Städten in Wohnheimen (oder direkt am mediacampus) untergebracht sind und so diese Zeit noch intensiver miteinander erleben und aus ihrer üblichen Umgebung „rauskommen“.

b. Im Verlag

Di*er Auszubildende erlebt ab Tag 1 den **normalen Arbeitsalltag** und wird hier zuerst einmal **inem Bereich zugeordnet**. Die Bereiche, die jede*r Auszubildende für zwischen einem Monat bis zu einem halben Jahr besucht, **variieren je nach Verlag**. Wenn einer der Bereiche nicht besucht werden kann, gibt es **externe Besuche und auch Schulungen**, um sich das nicht direkt in der Praxis zu vermittelnde Wissen anzueignen. Hier ein paar **Bereiche eines Buchverlags**:

Hier also die Themen:

- Buchhaltung/Controlling
- Herstellung
- Lektorat
- Marketing / Werbung
- Presse- / Öffentlichkeitsarbeit
(bei Arena z.B., ist aber in der Prüfungsordnung nicht vorgesehen)
- Rechte & Lizenzen
- Social Media/ E-Commerce
- Vertrieb
- und weitere

Auf der **Bildung & Karriere**-Seite könnt Ihr alle Bereiche einmal individuell durchlesen: <https://www.boersenverein-bayern.de/bildung-karriere/wege-in-die-buchbranche/arbeiten-im-verlag/>.

In manchen Bereichen geht es schneller, dass man **aktiv und selbstständig** arbeitet, in anderen wird man etwas länger **an die Hand genommen und Schritt für Schritt** in die Arbeitsprozesse eingeführt. All das passiert aber nicht wie in der Schule, sondern eben **im normalen Arbeitsalltag**, wo jede*r und alle nebenher noch ihre Aufgaben erledigen müssen. **Fragen sind deshalb natürlich immer erlaubt und erwünscht – Kommunikation miteinander ist auch hier wichtig!** Die Bereiche, die auf diesem Wege durchgegangen werden, sind die bereits in der

Theorie in der Berufsschule gelernten Themen und noch einiges darüber hinaus, was man nur durch Arbeit lernt. „Soft Skills“ wie **Organisation, Projektmanagement, Zeitmanagement, Teamarbeit** etc.

6. Was kommt nach der Ausbildung?

Nach der Ausbildung stehen die **Türen der Buchbranche offen** für die Arbeit in **verschiedenen Bereichen**. Das variiert auch je nachdem in welchen Bereichen man besonders aktiv war. Einige gehen in den **Vertrieb**, oder auch in die **Presseabteilung**, andere bewerben sich für das Volontariat im **Lektorat** oder sie gehen in die **Personalabteilung**. Dadurch, dass man schon sein Netzwerk im eigenen Verlag aufgebaut hat und sein Know-how im Buchverlag bewiesen hat, ist es dann einfacher als ein*e Externe*r im Verlag jobtechnisch einzusteigen.

Auch gibt es selbstverständlich die Möglichkeit, ein Studium an die Ausbildung dranzuhängen. Wobei di*er Auszubildende natürlich schon wesentlich mehr Erfahrung mit sich bringt, was die Arbeit angeht. Auch ein **Schritt raus aus der Branche** ist mit der kaufmännischen Ausbildung immer möglich. Wobei wir uns natürlich wünschen, dass Ihr bleibt, wenn Ihr erst einmal Teil unseres wunderbaren **Buchbranchen-Netzwerks** seid!

Vielen Dank an die (ehemaligen) Azubis, die an der Gesprächsrunde teilgenommen haben: **Milena, Kira, Ronja, Linda und Lea!**

Wenn ihr euch für die Ausbildung interessiert und das ganze Gespräch ansehen wollt, schaut doch auf unserem [YouTube-Kanal](#) vorbei:
Ihr findet die Aufzeichnung [hier](#).

Wenn ihr auch diesen Karriereweg einschlagen und euch vernetzen wollt, werdet doch Teil unseres [„CLAUS“-Nachwuchsnetzwerkes](#), dem CLub der AUSzubildenden!

Das CLAUS-Programm ist ein **Zusatzangebot** zur betrieblichen und schulischen Ausbildung, das dir diese Zeit so umfassend und anregend wie möglich gestalten soll. Es eröffnet vertiefende Einblicke in die Praxis, zeigt die Vielfalt der Branche und fördert den Austausch

mit kompetenten Ansprechpartner*innen. Man kann seinen Horizont erweitern, indem man Kolleg*innen aus anderen Betrieben trifft, neue Kontakte knüpft und Seminare, Führungen und Workshops besucht.

Ganz besonders geht es uns auch darum, schon während der Ausbildung auf die große Frage „**Was kommt danach?**“ profunde und vielfältige Anregungen zu bieten. Vielleicht auch Antworten zu geben, die dir die zahlreichen Möglichkeiten unserer Branche nahebringen sollen.

CLAUS
NachwuchsNetzwerk



CLAUS_NACHWUCHSNETZWERK

Verschiedene **Veranstaltungen** stehen im CLAUS ganz unter dem Motto „Berufseinstieg und Karrierechancen“.

Schaut es euch an:

Ihr findet uns auf [Instagram](#) und [Facebook](#) !

Unsere Gesprächspartner*innen:

Milena Braasch (20), Auszubildende, Verlagsgruppe Droemer Knaur: Mein Pflichtpraktikum während der Schul- und (!) Corona-Zeit machte ich in der kleinen Buchhandlung in meinem Dorf. Dort verbrachte ich eine superschöne Zeit und wollte plötzlich auch Buchhändlerin von Beruf werden. Aufgrund meines großen Interesses an Büchern vernetzte die Inhaberin der Buchhandlung mich mit jemandem aus dem Vertrieb bei Penguin Random House, die mir etwas über die Arbeit dort erzählte. Das schürte meinen Wunsch in der Buchbranche zu arbeiten weiter. Nach dem Praktikum begann ich als Minijobberin in der Buchhandlung und bekam die folgenden 1,5 Jahre ganz viele Einblicke in die Buchbranche. Auch nach meinem Fachabitur und einem Jahr Sabbatical ließ die Buchbranche mich nicht los. Ich bewarb mich für die Ausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print, und zwar deutschlandweit bei den Verlagen, die ich kannte und mir zusagten. Schließlich bekam ich drei Zusagen aus München und entschied mich für Droemer Knaur und dafür, von Hamburg nach München zu ziehen. Es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung und die Ausbildung bereitet mir sehr viel Freude!

Kira Borchers (23): Bereits während der Schulzeit habe ich eigene Bücher gelesen, geschrieben, ein Verlagspraktikum absolviert und in einer Buchhandlung ausgeholfen. Seit 2017 bin ich als Buchbloggerin unter "kiras.zeilen" auf Instagram zu finden und teile dort meine Leidenschaft rund um Bücher. Meine ersten Manuskripte habe ich schon 2012 beendet, 2018 schließlich die erste Geschichte bei einem Verlag veröffentlicht. Nach dem Abitur ging es für mich aus dem Norden von Deutschland nach München, wo ich die Ausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print im Piper Verlag angetreten und diese zwei Jahre später erfolgreich abgeschlossen habe.

Anschließend begann ich das Studium der Buchwissenschaft an der LMU in München. Nebenbei arbeitete ich als Aushilfe in der Herstellung bei Piper und danach zwei Jahre als Werkstudentin im Lektorat von Droemer Knaur. 2023/2024 unterrichtete ich für zehn Monate in Amerika an einem Privatcollege als Sprachassistentin. Als Mitglied bei CLAUS, der JVM und 2024 in der Jury des SERAPH- Literaturpreises setze ich mich gern in allen Bereichen der Branche ein, freue mich stets, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Inzwischen sind sechs meiner Bücher bei Verlagen erschienen sowie zwei Kurzgeschichten in Anthologien. Mein Herz schlägt jedoch in alle Richtungen für Bücher, weshalb ich auch meine zweite Leidenschaft – das Malen – mit Büchern verbunden habe und als Illustratorin und Künstlerin selbstgemalte Farbschnitte, Buchkarten, Lesezeichen und vieles mehr in Kooperation mit Verlagen, AutorInnen und LeserInnen umsetze. Diese kreativen Angebote sind auch in einem eigenen Shop auf Etsy sowie meiner eigenen Webseite zu finden.

Ronja Schulze Sünninghausen (27), Junior Referentin People Operations, Penguin Random House Verlagsgruppe: Schon als Kind war ich ein begeisterter Bücherwurm, inspiriert von großartigen Autor*innen wie Astrid Lindgren, Cornelia Funke und Michael Ende. Mein Wunsch, in einem Verlag zu arbeiten, war daher früh geweckt. Nach dem Abitur verbrachte ich ein Jahr in Kanada mit „Work and Travel“, um erste Berufserfahrungen zu sammeln.

Zurück in Deutschland entschied ich mich für ein geisteswissenschaftliches Studium in Bonn und arbeitete nebenbei in einer kleinen Buchhandlung. Diese Tätigkeit verstärkte meinen Wunsch, beruflich mit

Büchern zu arbeiten. Deshalb entschied ich mich gegen einen Master und für eine Ausbildung zur Medienkauffrau Digital & Print.

Die Penguin Random House Verlagsgruppe bot mir den idealen Einstieg in die Verlagswelt. Im Sommer 2024 schloss ich meine Ausbildung mit großer Freude und Begeisterung ab und wurde von der Penguin Random House Verlagsgruppe im Personalbereich übernommen. Jetzt bin ich verantwortlich für die Praktikant*innen und studentischen Aushilfskräfte, die zu uns in die Verlagsgruppe kommen.

Linda Wiederrecht, Junior-Herstellerin bei arsEdition: Ich suchte nach Abbruch meines Studiums in Sozialer Arbeit nach Alternativen und stieß dabei auf den Ausbildungsberuf Medienkauffrau für Digital und Print. Ich bewarb mich und bekam die Möglichkeit bei C.H. Beck zu starten. Nach Abschluss der Ausbildung dort folgten ebenfalls bei C.H. Beck direkt zwei Jahre als Lektoratsassistentin. Dann hieß es wieder weiterziehen und nach 14 Monaten Volontariat bei Gräfe und Unzer landete ich schließlich glücklich als Junior-Herstellerin bei arsEdition, wo ich die Bereiche Kinderbuch und Young Adult in der Herstellung betreue.

Lea Barbers (25), Auszubildende zur Medienkauffrau beim Tessloff Verlag: Ich habe schon als Kind Bücher geliebt - kein Wunder, denn mein Vater ist Buchhändler und meine Mutter Bibliothekarin! In den Verlag bin ich aber eher durch Umwege gekommen, denn nach dem Abitur habe ich zuerst einmal Anglistik und Kommunikationswissenschaften studiert. Während eines Praktikums bin ich dann auf den Beruf der Medienkauffrau aufmerksam geworden und habe mich dann nach dem Abschluss meines Studiums entschieden: Das will ich machen! An der Ausbildung gefallen mir ganz besonders die vielen tollen Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten darf und die Vielseitigkeit der Tätigkeiten im Verlag.